Chronik des Monats Januar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1851)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dort aber spielte der Junge während 4 Jahren seinem Herrn einen Streich über den andern. Als N. N. sich vor einem Jahre nach Hause zu kommen entschloß, ließ er seines Pfleglings Mutter anfragen, ob er ihren Sohn heimbringen solle, obschon sich derselbe bereits ausgesprochen hätte, nicht nach der Schweiz gehen zu wollen, um bei der Mutter Hunger zu leiden, worauf dieselbe schriftlich antwortete, unter solchen Umständen solle N. N. den Jungen zurücklassen und bei Jemanden unterbringen. — Bei der Abreise verschaffte N. N. dem Knaben eine Stelle bei einem seiner Verwandten in Nantes, dieser mußte ihn aber seiner schlechten Aufführung wegen bald entlassen. Von da an irrte der Bursche im Lande herum. Später schrieb er seinem ehemaligen Wohlthäter, er fände keine Arbeit und sei entschlossen über Meer zu gehen, wozu er die schriftliche Einwilligung seiner Mutter bedürfe. N. N. verschaffte ihm dieselbe.

Nach Verlauf einiger Monate verklagte nun die Mutter des Knaben den N. N. beim Criminalgericht; er solle den Knaben herstellen, wo er ihn vor Jahren empfangen habe. Das Gericht trat darauf ein und bestrafte den vorgebend pflichtvergessenen N. N. um fr. fr. 300 zu Gunsten des Knaben nebst fl. 40 Gerichtskosten, und dieß Alles unter Hinweisung auf eine Stelle im geleisteten Eide „di proteggere le vedove ed orfani“!! — J. M.

Chronik des Monats Januar.

Politisches. Mit Anfang des Jahres ist die Verwaltung des Straßenwesens von der bisherigen Straßenkommission an den Kleinen Rath übergegangen.

Hr. Ingenieur Coaz ist zum Kantonsforstinspektor ernannt worden.

Um den Folgen des Bundesgesetzes über die Heimathlosen und Angehörigen, wonach diesen das Recht des Einkaufs in die ökonomische Gemeinde und des theilweisen Mitgenusses der Gemeindeutilitäten auch ohne Einkauf nicht entzogen werden darf, vorzubeugen, hat die Gemeinde Misox beschlossen, ihren Grundbesitz an Weiden, Alpen und Wäldern als ausschließliches Eigenthum der dermaligen Bürger der Gemeinde zu erklären. Der Kleine Rath hat diesen Beschluß, der ohnedies auch den Kantonsgesetzen zuwiderläuft, kassirt.

In Chur hat die Einwohnergemeinde das Stadtgericht erwählt. Es besteht aus den HH. P. C. Planta, Brgmstr. S. Bavier, Gadmer, Vinc. Planta, Bazzigher älter, Hößli und Flor. Sprecher. Vermittler ist Hr. A. R. Planta. In den Stadtrath sind von der Bürgergemeinde ernannt worden die HH. J. A. Sprecher, Ant. Salis, J. B. Tscharner ältester, Kupply, Ant. Abys, J. Risch, Dan. Hatz, Buol, Ambr. Sprecher, J. B. Tscharner St. Margrethen und Dr. Rascher.

Bei dem unaufhaltsamen Verfall der Thalstraße zwischen Maladers und Calfreisen hat die Gerichtsobrigkeit beschlossen, nächsten

Frühling durch einen Ingenieur eine bessere Richtung ausmitteln zu lassen.

Kirchliches. Der Bischof von Chur hat für die Feier des Jubiläums für seine Diözese und Administration die vier Wochen vom ersten Sonntag im Februar an festgesezt.

Finanzwesen. Die Creditoren der alten Ersparnißkasse waren am 21. versammelt. Sie beauftragten die Verwaltungskommission den Kassier für seine Schuld von fl. 187,000 an die Kasse auf gantrichterlichem Wege zu betreiben und ihn in Anklagezustand zu versetzen.

Militärwesen. In Chur hat sich nach Vorbild namentlich der Appenzeller ein Feldschützenverein konstituirt. Sein Zweck ist, den bisherigen schweren Standstutzer sammt seinen Hülfsmitteln zum sichern Schuß zu verdrängen und an seine Stelle den einfachen und leichten Feldstutzer einzuführen.

Armenwesen. Von Beginn dieses Jahres an werden die Sträflinge in der Kantonalzuchtanstalt, besondere Fälle ausgenommen, nicht mehr zu Arbeiten außer der Anstalt verwendet, sondern in derselben und zwar hauptsächlich mit Baumwollenweberei beschäftigt. —

Der vor längerer Zeit in Manchester an der Cholera verstorbene Hr. Nutin Bener von Chur hat dem städt. Waisenhause fl. 1000 und der Rettungsanstalt in Foral fl. 500 vermacht; ebenso Hr. Hauptmann J. Michael am Plaz dem städt. Krankenhause und dem Foral je fl. 100 und Jungfrau Ursula Risch fl. 100 an das städtische Krankenhaus. —

Die Gemeinde Peist hat, ohne ganz auf Aeufnung ihres Schulfonds zu verzichten, zur Bildung eines Armengutes folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Das früher laut glaubwürdigen Aussagen vorhandene Armengut von fl. 50, das seit einer Reihe von Jahren durchaus keine Ansprecher zu befriedigen hatte, und früherhin nur zum Behufe einer Brodspende an Ostern verwendet wurde, sei wieder aufzufrischen, und aus Gemeindsgeldern als Ersaz für anderweitig verrechnete Zinsen eine gleiche Summe hinzuzufügen.
2) Für eine unbestimmte Anzahl von Jahren sei der Ertrag der Kirchensteuern an den heil. Kommunionstagen zum Anwachs obigen Fonds zu verwenden.
3) In der Absicht auch die auswärtswohnenden Bürger der Gemeinde ins Interesse zu ziehen, die in Verarmungsfällen eben nirgends anders als in der Heimath ihre Zuflucht suchen können, sollen von jedem Kinde von Bürgern und Angehörigen, das ins Taufbuch hiesiger Gemeinde eingetragen wird, ein Gulden in Empfang genommen werden.

Es hätten sich noch einige andere Hülfsquellen, namentlich auch Handänderungsgebühren dargeboten, allein man wollte absichtlich nicht ein rasches Steigen besagten Fondes begünstigen, damit nicht bis jezt unbekannte Begehrlichkeiten voreilig geweckt werden. C.

Bevölkerung. Im abgelaufenen Decennium von 1841 bis 1851 sind in Peist geboren 57 Kinder und gestorben 39 Personen.

Industrie. In Langwies wird nächstens eine Weberschule eröffnet werden.

Landwirthschaft. Auf Anregung einiger Beförderer des Weinbaues ist am 27. in Chur im weißen Kreuz eine große Versammlung von Weingartenbesitzern Churs gehalten worden. Die Verhandlungen betrafen eine in Vorschlag gebrachte Weingartenordnung, worin hauptsächlich auf eine periodische Inspektion sämmtlicher Weingärten durch eine eigens hiezu aufgestellte Commission und darauf hingestrebt wird, daß die Arbeiter der Weingärten verpflichtet sind, sämmtliche Abschnitzel und gebrochenen Schößlinge als Düngungsmittel in den Weingärten liegen zu lassen, anstatt ihrem Vieh zu verfüttern. Die Versammlung hat sich aber in diesen Punkten noch nicht geeinigt und die ganze Sache einer weitern Commission zu genauerer Berathung überwiesen.

Im Prätigäu hat sich ein landwirthschaftlicher Verein gebildet.

Zur Sittengeschichte. Die Werbungen nach Neapel dauern noch immer fort und zwar nicht nur für capitulirte Bataillone. Besonders in Chur und Umgegend sind schon mehrere Fälle vorgekommen, wo junge Leute ohne Wissen ihrer Eltern auf einmal, und wohl nicht anders als in die Hände der Werber, verschwunden sind. Sie werden gewöhnlich bei Nacht und Nebel, ohne irgend welche Ausweisschriften, über die nahe Grenze nach Feldkirch und von dort weiter spedirt.

In der Gemeinde Scheid ereigneten sich wieder traurige Streitigkeiten und Schlaghändel, in denen sich nächste Verwandte nicht einmal blos mit Fäusten, sondern selbst mit Aexten u. dgl. Recht zu verschaffen suchten. Die Regierung mußte einen Commissär mit der Untersuchung der Vorfälle beauftragen. Als der Aelteste der Betheiligten von diesem zur Bekräftigung verschiedener Angaben nochmals einvernommen werden wollte, gab er sich mit einem Messer mehrere Stiche in die Brust, an denen er jedoch nicht gestorben ist. Der Commissär arbeitet in dieser Gemeinde unter Bedeckung von Landjägern.

Am 26. hat die Landsgemeinde des Gerichts Klosters J. S. bei Anlaß der Abstimmung über die großräthlichen Rekapitulationspunkte mit großer Mehrheit beschlossen: 1) Die Leichentrünke sind von nun an abgeschafft. 2) Dawiderhandelnde werden mit einer Buße von drei Kronenthalern belegt. 3) Das Strafgeld fällt in den Schulfond.

Kunst. Am 23. gab im Casinosaale zu Chur der durch seine Leistungen bekannte Sängerchor des Hrn. Früh eine musikalische Abendunterhaltung zum Besten der Hinterbliebenen derer, die mit dem Dampfboot Delphin im Wallensee untergegangen sind. Der Ertrag belief sich auf ungefähr fl. 80.

Unglücksfall. Ungefähr Mitte des Monats ist auf dem im Winter so gefährlichen Scalettapaß ein Mann mit drei Pferden in einer Lawine verunglückt. Zwei andere Männer vermochten noch der Gefahr, in der auch sie waren, zu entrinnen.

Naturerscheinungen. Am Maklishorn auf der Gränze zwischen Schanfigg und Fonday bricht ein ausgezeichneter Griffelschiefer, wie denn überhaupt das ganze Gebirge reich ist an Schiefern und feinen Thonerden.

Jan. 1851. Wärmster Tag in Chur 6. 8. 17. 18. Mittags mit + 6, 4° R.
" " Bevers 1. Morg. mit 0°, Abds. mit 4° R.
Kältester Tag in Chur 14. Morgens mit — 4° R.
" " Bevers 11. Morgens mit — 18°, Abends mit 11,3° R.
Durchschnittl. Temperatur in Chur + 2°.
" " Morgens 6 Uhr in Bevers — 9,7° R., während dieselbe im Januar 1850 sich eben dort auf — 11,3° belief und in Chur auf — 1,7° R.
Größte Veränderung in Chur am 14. mit 7,6° R.
Witterung mit Ausnahme von zwei Schneetagen bei öfterm Föhnwinde trocken und heiter.

Korrespondenz der Redaktion.

Hr. V. in V. Den angebotenen Bericht über Armenversorgung in V. A. u. S. wollen Sie uns doch bald einsenden. — Hr. B. in K. Ihre landwirthschaftlichen Mittheilungen nehmen wir recht gerne auf. — Hr. A. in F. Senden Sie uns doch gefälligst die Fortsetzung Ihres in Nro. 9 angefangenen Artikels.

Um über die Alpenwirthschaft unseres Kantons vergleichende Mittheilungen geben zu können, ersuchen wir um Beantwortung folgender Fragen:

1) Wieviel Kühe, Rinder, Schmalvieh sind im Jahr 1850 in der Gemeinde N. N. zu Alp geschickt worden?
2) Wie lange hat die Alpzeit gedauert?
3) Wie viel hat jede Kuh durchschnittlich an Molken gemessen?
4) Wie groß ist der Gesammtertrag der Molken an Butter, Käse, und Zieger?

Von verschiedenen Seiten ist der erste Jahrgang des Monatsblattes zu kaufen gesucht worden. Da aber keine vollständige Exemplare mehr vorhanden sind, so würden solche sowie auch die einzelnen Nummern 1, 3, 4, 5 und 6 von der Offizin gerne aufgekauft werden. Briefe franko.

Diejenigen, welche das Monatsblatt zu halten wünschen, sind, damit die Auflage bestimmt werden kann, ersucht, doch möglichst bald dasselbe zu bestellen, in Chur bei der Offizin, außer Chur bei jedem nächstgelegenen Postamte.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.